



Inhalt

SYNODE

Beschlüsse der 11. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main am 27. September 2008

425

Zweite Theologische Prüfung

429

Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

429

BEKANNTMACHUNGEN

Urlauberseelsorge im Ausland 2009

425

Potentialanalyse

429

Zusammenlegung von Kirchengemeinden

428

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

430

Erste Theologische Prüfung

429

DIENSTNACHRICHTEN

430

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

434

Synode

Beschlüsse der 11. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main am 27. September 2008

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Der Bericht des Präses wird entgegengenommen.
3. Dekan Pfarrer Dr. Volker Jung wird zum Kirchenpräsidenten gewählt.
4. Jutta Trintz wird in den Benennungsausschuss gewählt.

gez.: Dr. Schäfer

gez.: Druschke-Borschel

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 23. Oktober 2008 beschlossen, gegen die Beschlüsse der 11. Tagung der Zehnten Kirchensynode keinen Einspruch gemäß Art. 48 Abs. 3 der Kirchenordnung zu erheben.

Bekanntmachungen

Urlauberseelsorge im Ausland 2009

Das Kirchliche Außenamt der EKD hat für das Jahr 2009 die in der folgenden Liste aufgeführten Orte für Urlauberseelsorge ausgeschrieben.

Entsprechend dem Beschluss des Rates der EKD vom 19. März 1981 wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die mindestens fünf Jahre im Dienst sein müssen, bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an das Kirchliche Außenamt weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 20,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung bei mehrmonatigen Beauftragungen von Pensionären in der Urlauberseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit dem Kirchlichen Außenamt soll auch bei der Urlauberseelsorge die Altersgrenze von 70 Jahren eingehalten werden. Außerdem soll nach Möglichkeit die Urlauberseelsorge nicht öfter als sechsmal hintereinander von der gleichen Pfarrerin oder dem gleichen Pfarrer am selben Ort wahrgenommen werden.

Zur Vorbereitung auf die Urlauberseelsorge lädt das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland die mit der Urlauberseelsorge beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer zu einem eintägigen Gespräch nach Villigst ein. Getrennt nach Urlaubsregionen findet die Tagung in der Zeit vom 20. bis 24. April 2009 statt.

Darmstadt, den 14. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

DÄNEMARK

Blaavand/Westjütland	Juli und August
Ebeltoft/Ostjütland	Juli und August
Henne Strand/ Westjütland	Juli und August
Hune/Nordjütland	Juli und August
Hvide Sande/ Nordjütland	Juli und August
Marielyst/Falster	Juli und August
Nordby/Fano	Juli und August
Kongsmark/Romo	Juli und August
Poulsker/Bornholm	Juli und August

FRANKREICH

Arcachon/Mimizan	Juli bis Mitte August
Insel Oleron	Juli und August
Montalivet	Juli und August
Sanari sur mer	Juli und August
St. Jean du Gard/Cevennen	Juli und August

GRIECHENLAND

Insel Kos	Mai bis September
-----------	-------------------

ITALIEN

Brixen	Weihnachten/Neujahr, Ostern, Juli bis September
Bruneck und Sexten	Juli bis September
Capri	Ostern bis Juni und Sep- tember und Oktober
Cavallino/Adria, Union Campingplatz	Mitte Mai bis Mitte September
Malcesine/Gardasee	Juli bis September
Schlanders und Sul- den/Südtirol	Ostern, Juli bis September
St. Ulrich/Grödnertal	Juli bis September

LETTLAND

Liepaja	Juli und August
---------	-----------------

LITAUEN

Nidden	Mitte Mai bis Mitte September
--------	----------------------------------

NIEDERLANDE

Insel Ameland/Fries- land	Juli und August
Cadzand	Ostern, Juli und August
Callantsoog und Den Helder (Julianadorp)	Juli und August
Oostkapelle und Zoutelande/Zeeland	Juli und August
Renesse/Südholland	Juli und August
Insel Schiermonni- koog/Friesland	Juli und August
Insel Texel/Friesland	Juli und August
Groet/Nordholland	Juli und August

ÖSTERREICH

Burgenland

Bad Tatzmannsdorf	Juli und August
Neusiedl am See und Gols	Juli und August
Rust/Neusiedler See	Juli und August
Deutsch Jahrndorf/ Nickelsdorf	Mitte Juli bis Mitte August

Kärnten

Afritz/Feld am See	Juli und August
Bad Kleinkirchheim/ Wiedweg	Juli und August
Gmünd und Fischer- tratten	Juli oder August

Hermagor und Watschig/Pressegger See	Juli und August	Zell am See	Juli und August
Maria Wörth	Juli oder August		Steiermark
Klopein	Juli und August	Bad Aussee und Bad Mitterndorf	Juli und August
Millstatt	Juli oder August	Bad Radkersburg	Juli oder August
Obervellach und Mallnitz	Mitte Juli bis Ende August	Ramsau	Mitte Dezember bis Mitte Februar und Juli oder August
Ossiach und Tschöran	Juli und August		Vorarlberg
Techendorf	Juni bis September	Bregenz	Juli und August
Velden	Juli und August	Feldkirch	Juli oder August
	Niederösterreich	Schruns und Gaschurn	Juli oder August
Baden bei Wien	Juli und August		POLEN
	Oberösterreich	Gizycko/Masuren	Mai bis Mitte September
Attersee	Juli und August	Karpacz/Wang Riesengebirge	Mai bis September
Gmunden	Juli und August		UNGARN
Mondsee und Unterach	Juli und August	Hajduszoboszlo	Mai, Juni und September
Scharnstein	Juli		Mehrmonatige Beauftragungen
St. Wolfgang	Juli bis September	Algarve	Mai bis Oktober
	Osttirol	Arco/Italien	April bis September
Lienz und Umgebung	Juli bis September	Baku	01.03.2009 - 31.12.2009
	Tirol	Belgrad	01.09.2009 - 30.06.2010
Ehrwald und Reutte	Juli oder August	Bilbao	01.09.2009 - 30.06.2010
Medraz und Neustift	Mitte Juli bis Ende August	Fuerteventura	01.09.2009 - 30.06.2010
Jenbach und Umgebung	Juli und August	Gran Canaria-Nord	01.09.2009 - 30.06.2010
Kitzbühel	Mitte Dezember bis Mitte Februar und Juli und August	Lanzarote	01.09.2009 - 30.06.2010
Kufstein	Mitte Juli bis Mitte August	Mallorca	01.09.2009 - 30.06.2010
Mayrhofen und Fügen	Juli oder August	Teneriffa-Nord	01.09.2009 - 30.06.2010
Pertisau	14.12.08 bis 11.01.09 und Juli und August	Kreta	01.09.2009 - 30.06.2010
Seefeld und Telfs	Januar bis Mitte März und Juli und August	Rhodos	15.03.2009 - 15.01.2010
Wildschönau und Wörgl	Juli und August	Malta	01.09.2009 - 30.06.2010
	Salzburg	Heviz/Ungarn	01.09.2009 - 30.06.2010
Bad Gastein und Bad Hofgastein	Juli und August	Sofia	01.09.2009 - 30.06.2010
Lofer	Juli und August	Türkische Riviera	01.09.2009 - 30.06.2010
Mittersill	Juli und August	Warschau	01.09.2009 - 30.06.2010
Wagrain und Werfenweng	Juli und August	Zypern	01.09.2009 - 30.06.2010
		Mehrmonatige Beauftragungen auch unter:	
			www.ekd/jobs.de

**Zusammenlegung der Evangelischen Johannes-
gemeinde Neu-Isenburg und der Evangelischen Kir-
chengemeinde Zeppelinheim, beide Evangelisches
Dekanat Dreieich**

Urkunde

Gemäß § 14 Abs. 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Dreieich Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Johannesgemeinde Neu-Isenburg und die Evangelische Kirchengemeinde Zeppelinheim, beide Evangelisches Dekanat Dreieich, werden am 01. Januar 2009 zur Evangelischen Johannesgemeinde Neu-Isenburg zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Johannesgemeinde Neu-Isenburg ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Johannesgemeinde Neu-Isenburg und der Evangelischen Kirchengemeinde Zeppelinheim.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Johannesgemeinde Neu-Isenburg und der Evangelischen Kirchengemeinde Zeppelinheim ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung Evangelische Johannesgemeinde Neu-Isenburg zusammenzuführen. Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 21. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

**Zusammenlegung der Evangelischen Apostelge-
meinde Frankfurt-Nied und der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Frankfurt-Nied, beide
Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main - Höchst**

Urkunde

Gemäß § 14 Abs. 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Frankfurt am Main - Höchst folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Apostelgemeinde Frankfurt-Nied und die Evangelische Christuskirchengemeinde Frankfurt-Nied, beide Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main - Höchst, werden am 01. Januar 2009 zur Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main - Höchst zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main - Höchst ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Apostelgemeinde Frankfurt-Nied und der Evangelischen Christuskirchengemeinde Frankfurt-Nied.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Apostelgemeinde Frankfurt-Nied und der Evangelischen Christuskirchengemeinde Frankfurt-Nied ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main - Höchst zusammenzuführen. Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 27. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

**Zusammenlegung der Evangelischen Martinsge-
meinde und der Evangelischen Stiftskirchengemein-
de Darmstadt, beide Evangelisches Dekanat Darm-
stadt-Stadt**

Urkunde

Gemäß § 14 Abs. 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Martinsgemeinde und die Evangelische Stiftskirchengemeinde Darmstadt beide Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt, werden am 01. Januar 2009 zur Evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther-Gemeinde Darmstadt zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Darmstadt ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Martinsgemeinde und der Evangelischen Stiftskirchengemeinde Darmstadt.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Martinsgemeinde und der Evangelischen Stiftskirchengemeinde Darmstadt ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Darmstadt zusammenzuführen. Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 27. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2008 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Hildenbrand, Katrin

Möller, Anne

Prosenjak, Katarina

Sus, Kerstin

Völger, Tobias

Winkel, Lea

Wohlfahrt, Alexander

Darmstadt, den 4. November 2008

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Zapp

Zweite Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2008 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Zweite Theologische Prüfung bestanden:

Blanco Wißmann, Felipe

Eibach, Manuel

Friehmelt, Bettina

von Gehren, Inga

Kraft, Matthias

Schiebe, Paul

Siepmann, Christine

Vogel, Luise

Witte-Karp, André

Darmstadt, den 7. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Zapp

Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses **I-2008**, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung

spätestens bis zum **1. Februar 2009** über die Lehrpfarrerin oder den Lehrpfarrer und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personal- und Organisationsförderung einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personal- und Organisationsförderung zugesandt.

Darmstadt, den 7. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Zapp

Potentialanalyse

Bis zum 31. Dezember 2008 können Kandidatinnen und Kandidaten, die sich vor dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben und nicht über eine gutachterliche Stellungnahme des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung verfügen, diese durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse ersetzen (§ 63c Abs. 1 PfdG in der Fassung vom 24. November 2007).

Das Ergebnis der Potentialanalyse wird in einem Gutachten mit abschließendem Votum festgehalten. Das Gutachten wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehändigt. Die Potentialanalyse kann bei nicht erfolgreicher Teilnahme einmalig wiederholt werden. Wer bereits einmal oder mehrmals an einem Auswahlverfahren gemäß § 58a des Pfarrergesetzes in der Fassung vom 5. Dezember 1997 teilgenommen hat, kann nur einmal an der Potentialanalyse teilnehmen. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Potentialanalyse wird die Anstellungsfähigkeit für drei Jahre zugesprochen.

Vom 2. bis 6. März 2009 findet eine Potentialanalyse für den o. a. Personenkreis in Arnoldshain statt.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Service Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Bewerbungsschreiben,
2. Lebenslauf und Lichtbild,
3. Zeugnisse der Ersten und Zweiten Theologischen Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Dezember 2008 und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2008 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 3. November 2008

Für die Kirchenverwaltung
Kubisch

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHES DEKANAT HOCHTAUNUS
EV. KRANKENHAUSPFARRAMT 1



Diakoniestation Eschborn/Schwalbach

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHER KIRCHLICHER ZWECKVERBAND –
DIAKONIESTATION ESCHBORN/SCHWALBACH



Kirchengemeinde: Zotzenbach

Dekanat: Bergstraße

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ZOTZENBACH



Kirchengemeinde: Kirberg-Ohren

Dekanat: Runkel

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KIRBERG-
OHREN



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 5. November 2008

Für die Kirchenverwaltung
Hübner

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) bzw. per E-Mail (gerhard.eller@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Frohnhausen, Dekanat Biedenkopf, Modus C, zum zweiten Mal

Wir suchen:

Wegen Entsendung des seitherigen Amtsinhabers in den Auslandsdienst sucht das evangelisch-lutherische Kirchspiel Frohnhausen eine Pfarrerin/einen Pfarrer für die Kirchengemeinden Eifa und Frohnhausen.

Wir liegen:

Am Rande des Ausläufers des Rothaargebirges, ca. 25 km nördlich von der Universitätsstadt Marburg in einer landschaftlich sehr reizvollen Lage. Der Kindergarten befindet sich vor Ort. Alle Schularten sind im Umkreis von 8 km vertreten. Für sportliche und andere Freizeitaktivitäten steht ein reiches Vereinsleben vor Ort und in der näheren Umgebung zur Verfügung.

Wir sind:

Zwei selbstständige Kirchengemeinden. Zur Ev.-luth. Kirchengemeinde Frohnhausen gehören die Orte Frohnhausen mit ca. 420 Einwohnern und ca. 320 Gemeindegliedern und Oberasphe mit ca. 350 Einwohnern und ca. 300 Gemeindegliedern.

In beiden Orten gibt es eingruppige Kindergärten unter der Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Frohnhausen, in denen derzeit 9 Erzieherinnen tätig sind.

Die Grundsteinlegung der Kirche in Frohnhausen ist urkundlich nicht bekannt. Sie wurde 1108 aber schon verschenkt und feiert dieses Jahr gemeinsam mit dem Ort das 900-jährige Jubiläum der Ersterwähnung. Die Kirche wurde 2008 aufwendig renoviert. Der älteste Teil der Oberaspher Kirche stammt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Im Sommer 2003 kamen die Erweiterung des Innenraumes sowie der Anbau eines

Gemeinderaumes, eines Versorgungsraumes, sanitäre Anlagen und die Gestaltung eines neuen Eingangsbereiches dazu.

Der Ort Eifa hat 350 Einwohner und zur Ev.-luth. Kirchengemeinde Eifa zählen ca. 300 Gemeindeglieder. Hier gibt es eine aktive kirchliche Jugendarbeit, angefangen von einer Krabbelgruppe bis zum Jugendclub. Geleitet werden diese Gruppen von sehr engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Die Kirche in Eifa wurde im Jahr 1711 aus Holz und 200 Jahre später aus Stein erbaut. Nach der letzten Innenrenovierung 2004 und soeben abgeschlossenen kleineren Renovierungsarbeiten außen zeigt sich die kleinste Kirche im Kirchspiel in einem sehr guten Zustand.

Gottesdienste werden jeden Sonntag in Frohnhausen, im wöchentlichen Wechsel in den Orten Eifa und Oberaspe, gefeiert.

Zu besonderen Anlässen gibt es gemeinsame Gottesdienste. In allen drei Orten wird regelmäßig Kindergottesdienst von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gehalten.

Der Konfirmandenunterricht findet zentral in Frohnhausen statt. In allen drei Orten gibt es eine evangelische Frauenhilfe.

Die Kirchengemeinden haben zudem in allen Ortschaften Nutzungsrechte an den vorhandenen Dorfgemeinschaftshäusern, teilweise sind dort auch spezielle Räumlichkeiten nur für kirchliche Gruppen vorhanden.

Wir können:

Miteinander und selbstständig agieren, Altes bewahren und uns auf Neues einlassen.

Wir wünschen:

- Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf andere Menschen.
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen.
- Bereitschaft, in gewachsenen Strukturen neue Impulse zu setzen.
- Organisationstalent und Freude an der Arbeit im Team.
- Die Fähigkeit, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu begleiten und zu motivieren.
- Die Verbindung von biblischer Botschaft mit dem heutigen Leben.

Wir bieten:

- Ein in 1967 erbautes und vor zehn Jahren komplett renoviertes, großzügig geschnittenes Pfarrhaus mit Wohn- und Esszimmer, Küche, Bad und 6 weiteren Zimmern auf 140 qm in 2 Etagen, komplett unterkellert, sowie eine Garage und ein großer Garten in Frohnhausen. Davon räumlich getrennt ein Gemeindebüro, das sich im Pfarrhaus befindet.
- Eine Gemeindesekretärin mit 6 Stunden/Woche.

- Motivierte neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, davon drei Küsterinnen und eine Organistin.
- Die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu finden und zu setzen.
- Ein evangelisch-lutherisches Profil, das von der Pfarrstelleninhaberin oder dem -inhaber vertreten werden sollte.
- Einem Pfarrehepaar auch eine mögliche interessante Stellenkombination, da eine weitere halbe Stelle in der Nachbarschaft derzeit ebenfalls vakant ist
- Umfassende Informationen auf unserer Homepage www.ev-kirche-frohnhausen.de

Sie haben:

Interesse? Fragen? Dann wenden Sie sich an:

Klaus-Uwe Becker, Vorsitzender Kirchenvorstand Eifa, Tel.: 06467 8369, E-Mail: klaus-uwe.becker@t-online.de; Liesel Hallenberger, Vorsitzende Kirchenvorstand Frohnhausen, Tel.: 06452 8248 oder 06461 930116, E-Mail: liesel.hallenberger@googlemail.com; Dekan Gerhard Failing, Ev.-luth. Dekanat Biedenkopf, Tel.: 06461 928210, E-Mail: gerhard.failing.dek.biedenkopf@ekhn-net.de; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304, E-Mail: ev.propstei.nord-nassau@ekhn-net.de

Mainz, Evangelische Emmausgemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Mainz, Modus B

Die evangelische Emmausgemeinde Mainz-Münchfeld sucht zum nächstmöglichen Termin zur Wiederbesetzung der durch Stellenwechsel freigewordenen Stelle einen Pfarrer/eine Pfarrerin.

Wo leben wir?

Das Gemeindezentrum der Emmausgemeinde liegt zentral im Münchfeld, dem westlichen Teil des Stadtteils Hartenberg-Münchfeld der Landeshauptstadt Mainz. Das Münchfeld ist ein nach 1950 entstandener Stadtteil mit sozial gemischter Bevölkerungsstruktur, die sich in seiner vielfältigen Bebauung, von Ein- und Mehrfamilienhäusern bis hin zu größeren Wohnanlagen, widerspiegelt. Am Rande der Innenstadt, in unmittelbarer Nähe zur Universität gelegen, stellt das Münchfeld eine ruhige Wohnlage dar mit sehr guter Verkehrsanbindung zur Stadt und zum Umfeld. Eine Grundschule befindet sich im Gemeindegebiet, weiterführende Schulen aller Schularten im Stadtgebiet.

Wer sind wir?

Wir sind eine junge Gemeinde, die nach 1950 zunächst als Teil der Auferstehungskirche, aber mit eigenem Gemeindezentrum, entstanden ist. Seit 1988 sind wir als Emmausgemeinde eine selbstständige Gemeinde mit heute etwa 1.600 Gemeindegliedern.

Das Gemeindezentrum umfasst ein Gemeindehaus mit einem Kirchraum, einem Gemeindesaal, einem Bibliotheksraum sowie Nebenräumen, einen Kindergarten und

ein Pfarrhaus. Der ansprechend gestaltete Kirchraum mit Apsis für Altar und Lesepult hat eine Bestuhlung von 150 Plätzen und ist mit einer Heintz-Orgel, gebaut in den Jahren 1999/2000, und einem Klavier ausgestattet. Eine Besonderheit sind die von einem Mainzer Künstler gestalteten Glasfenster. Während der Kirchraum den Gottesdiensten vorbehalten ist, finden andere Gemeindeveranstaltungen im Gemeindesaal statt. Für Sitzungen mit bis zu 15 Personen steht auch der Bibliotheksraum zur Verfügung, der bei größeren Veranstaltungen mit dem Gemeindesaal verbunden werden kann. Eine voll eingerichtete Küche unterstützt die Bewirtung der Gemeindeglieder und der Gäste.

Der Kindergarten umfasst drei Gruppen mit maximal 75 Plätzen. Um in einem gewissen Umfang auch zweijährige Kinder aufnehmen zu können, wurden in jüngster Zeit eine Reihe von Investitionen getätigt. Zur Zeit trägt die aktuelle Belegung 65 Kinder, darunter fünf Zweijährige. Zum Kindergarten gehört ein separates Außengelände, dessen Neugestaltung eines der größeren Projekte ist, das die Gemeinde in Angriff nehmen will. Geleitet wird der Kindergarten von einem kompetenten und selbstständig arbeitenden Team, das auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrer/der Pfarrerin Wert legt.

Dem Pfarrer/der Pfarrerin steht ein Pfarrhaus mit einer Wohnfläche von ca. 130 qm auf zwei Stockwerken zur Verfügung. Im unteren Stockwerk befinden sich Wohn- und Esszimmer mit Terrasse zum Garten sowie eine Küche, im oberen drei Räume und zwei Bäder. Weiterhin gehören dazu Kellerräume und ein PKW-Stellplatz. Im Erdgeschoss des Pfarrhauses befindet sich auch, jedoch getrennt von der Pfarrwohnung, das Pfarrbüro mit zwei Räumen.

Im Gemeindezentrum hat der Pfarrer für Behindertenseelsorge des Dekanats Mainz sein Büro, das Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige ist. Er übernimmt sechs Gemeinde-Gottesdienste im Jahr, die gestaltet werden für und mit Menschen mit Behinderungen.

Angrenzend an das Gemeindegelände ist eine Behindertenwohnstätte gelegen, deren Träger die Nieder-Ramstädter Diakonie ist. Hier besteht eine langjährige, enge Verbindung zur Gemeinde.

Im Gemeindegebiet liegt ein ASB-Altenpflegeheim, das der Pfarrer/die Pfarrerin der Gemeinde seelsorgerisch betreut. Er/sie hält dort im Wechsel mit dem Pfarrer der katholischen Nachbargemeinde regelmäßig Gottesdienste. Auf Wunsch holen Ehrenamtliche aus der Gemeinde Bewohner des Altenheims zum Besuch der Gemeinde-Gottesdienste ab.

Was gibt es bei uns?

Im Mittelpunkt des Gemeindelebens steht der sonntägliche Gottesdienst mit Abendmahl.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Kirchenmusik: Ein Chor mit etwa 20 Sängern und Sängerinnen probt wöchentlich und tritt regelmäßig in unseren Gottesdiensten auf. Zwei Gospelchöre, je einer aus unserer Nachbargemeinde und aus der Evangelischen Studentengemeinde, nutzen unseren Kirchraum für ihre Proben

und bereichern von Zeit zur Zeit unsere Gottesdienste. Neben der Begleitung der Gottesdienste gibt der Gemeindeorganist regelmäßig Orgelkonzerte in unserem Kirchraum.

Nicht wegzudenken aus dem Gemeindeleben sind besondere Gottesdienste wie der Mitternachtsgottesdienst am Heiligen Abend und der Osternachtsgottesdienst und Passionsandachten, die in der Passionszeit wöchentlich von Gruppen aus der Gemeinde gestaltet werden.

An Gruppenarbeit sei erwähnt: Ein Seniorenkreis trifft sich einmal im Monat zu einem Nachmittag, bei dem neben Kaffee und Kuchen immer ein Thema aus dem Kirchenleben, der Literatur oder der Erlebniswelt der Senioren im Mittelpunkt steht. Ein Bibelkreis kommt im Zwei-Wochen-Rhythmus zum Lesen der Bibel und zur Diskussion zusammen und ein Hauskreis trifft sich etwa ein Mal im Monat zum Singen, Bibellesen, Beten und persönlichem Austausch. Wöchentlich trifft sich eine Jugendgruppe. Der Besuchsdienstkreis und der Gemeindebrief-Redaktionskreis treffen sich bei Bedarf.

Mit wem werden Sie zusammenarbeiten?

Die Verwaltungsarbeit wird überwiegend von der Evangelischen Regionalverwaltung Rheinhessen in Alzey durchgeführt. Vor Ort steht Ihnen eine gut eingearbeitete und effizient arbeitende Bürokräftin an zwei Vormittagen der Woche zur Verfügung. Weiterhin werden Sie von einer engagierten, freundlichen Küsterfamilie, einem Organisten und einem Chorleiter unterstützt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich der Seniorenarbeit, der Jugendarbeit, des Besuchsdienstes und der Gemeindebrief-Redaktion sowie 10 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen werden Sie bei Ihrer Arbeit tatkräftig begleiten.

Was erwarten wir von Ihnen?

Wir freuen uns auf einen Pfarrer/eine Pfarrerin in der Erwartung

- dass er/sie das Evangelium glaubwürdig und engagiert verkündigt,
- dass er/sie sich in der Seelsorge und der Förderung einer lebendigen Gemeinde einbringt,
- dass er/sie Freude an der Kirchenmusik hat,
- dass er/sie konzeptionell denkt und bereit ist, sich gemeinsam mit uns auf den Weg zu machen, um junge Familien und berufstätige Erwachsene anzusprechen und in das Gemeindeleben einzubeziehen, und
- dass er/sie vertrauensvoll mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeinde zusammenarbeitet und sie fördert.

Wo erfahren Sie mehr?

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Prof. Dr. Reiner Neuhausen, Tel.: 06131 361865; Dekan Jens Böhm, Tel.: 06131 9600415; der Propst für Rheinhessen Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Mümling-Grumbach, 1,0 Pfarrstelle im Dekanat Odenwald Modus B

Zum Umfang der Pfarrstelle gehören Mümling-Grumbach mit 836 Gemeindegliedern, Hummetroth mit 331 Gemeindegliedern und Forstel mit 34 Gemeindegliedern.

Im Rahmen einer gemeindeübergreifenden Pfarrdienstordnung sind Dienste in Höchst mit zu übernehmen. Die Pfarrstelle ist ab dem 01.01.2009 zu besetzen.

Wo wir sind

Unsere Dörfer liegen in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im nördlichen Odenwald und gehören zur Großgemeinde Höchst.

Die Verkehrsanbindung ist gut: Mümling-Grumbach liegt an der Bundesstraße 45, im Dorf Mümling-Grumbach gibt es einen Bahnhof (Regionalbahn Eberbach - Frankfurt).

Infrastruktur

- kommunaler Kindergarten im Ort Mümling-Grumbach
- Grundschule und weiterführende Schulen (Realschule und Gymnasium) gibt es in Höchst
- Ärzte und Apotheken gibt es ebenfalls in Höchst oder Bad König (je 4 km entfernt)
- Einkaufsmöglichkeiten im Ort, aber auch in den Nachbar-Gemeinden Höchst und Bad König
- Freizeitangebote: vielfältige Vereinslandschaft im sportlichen und kulturellen Bereich, Radwege, Freibad in Höchst und Bad König sowie ein Thermalbad in Bad König.

Was Sie vorfinden

- Eine Bergkirche mit 100 Sitzplätzen aus dem 14. Jahrhundert mit Orgel, eingebettet in den Friedhof der Gemeinde Mümling-Grumbach.
- Ein Gemeindehaus in Mümling-Grumbach mit großem Gemeindesaal sowie einer großen Orgel und kleineren Gruppenräumen.
- Im Gemeindehaus befindet sich ebenfalls eine gut sortierte Gemeindebücherei
- Ein Gemeindehaus in Hummetroth mit Orgel.
- Ein Pfarrhaus mit 133 qm Wohnfläche, 6 Zimmern, Küche, Bad, Gäste WC auf zwei Etagen verteilt. Das Haus wurde 1999 grundrenoviert, ein Garten mit ca. 800 qm befindet sich direkt an dem Gebäude.
- Das Pfarrhaus liegt neben dem Gemeindehaus. Der Bürotrakt befindet sich in einem Anbau am Pfarrhaus, dieser besteht aus 2 Räumen und hat eine Fläche von 27 qm.

In unserem Dorf befinden sich noch eine Behindertenwohnanlage mit 54 Plätzen sowie eine Werkstatt für behinderte Menschen mit 160 Beschäftigten und das Kinderheim Finkennest mit 22 Dauerplätzen.

Der Kirchenvorstand bietet eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Er ist aufgeschlossen, kooperativ und engagiert, möchte Traditionen erhalten, ist aber für alles Neue offen.

In Höchst ist eine Pfarrstelle vorhanden. Mit dem dortigen Pfarrer versehen Sie mit einer 1/4 Stelle (Pfarrdienstordnung) in einem ausgewiesenen und festgelegten Gemeindegebiet ebenfalls Ihren Dienst. Wir wünschen uns auch dort eine vertrauensvolle Arbeit mit dem Pfarrer und dem Kirchenvorstand. Höchst hat eine historische Kirche mit 250 Sitzplätzen sowie ein großes Gemeindehaus. Die Gemeindeglieder sind aufgeschlossen und aktiv. Neben verschiedenen Gruppen und Kreisen ist die Kirchengemeinde Höchst auf ihre vielfältige kirchenmusikalische Arbeit sehr stolz.

Folgende Gruppen sind in unseren Dörfern tätig

- Kirchenchor
- Posaunenchor
- Kindergottesdienst
- Frauenkreise
- Seniorenkreise
- Besonders erwähnenswert ist unsere Puppenbühne, die weit über die Grenzen unseres Dorfes bekannt ist. Seit 30 Jahren wird immer im Advent zwei Wochen lang ein Marionettenstück von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Gemeindehaus dargeboten.

Eine Pfarrsekretärin ist für 3,5 Std. in der Woche für Verwaltungsarbeiten tätig.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- in unserer offenen volkswirtschaftlich geprägten Gemeinde mit Leidenschaft den Pfarrdienst versieht
- gerne im Team arbeitet und auf Menschen zugeht
- unsere Gruppen und Kreise bei Bedarf begleitet
- die vielfältige musikalische Arbeit der Gemeinde fördert
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat.
- Der Umgang mit Behinderten Menschen sollte nicht fremd für Sie sein.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen.

Nähere Auskunft erteilt:

Für Mümling-Grumbach: Der Vorsitzende des KV, Heiko Weichel, Tel.: 06163 913796. Für Höchst: Der Vorsitzende des KV, Pfr. Peter Frommann, Tel.: 06163 4294.

Der Dekan des Dekanates Odenwald, Stephan Arras, Tel.: 06061 9697713 oder 06063 579449. Die Pröpstin für Starkenburg, Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Niederwallmenach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat St. Goarshausen, Modus A

Ab **01.05.2009** ist die Pfarrstelle wegen Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers neu zu besetzen.

Möchten Sie gerne auf dem Land leben?

Wenn Sie diese Frage mit „**JA**“ beantworten, dann lesen Sie bitte weiter

Wir sind ein Kirchspiel bestehend aus den 3 Kirchengemeinden:

- Niederwallmenach
- Reitzenhain
- Oberwallmenach (pfarramtlich verbunden mit den Gemeinden Rettershain und Lautert).

Jede Kirchengemeinde besitzt ihre eigene Kirche und arbeitet selbstständig mit eigenem Kirchenvorstand und eigenem Etat.

Insgesamt zählen wir ca. 1.100 Gemeindeglieder.

Wer sind wir?

Kurzbeschreibung der Dörfer:

Die Gemeinden liegen am Rande des Mittelrheintales – Weltkulturerbe – nahe der Loreley. Alle Schularten befinden sich im Umkreis von ca. 10 km, ebenso ein Krankenhaus und niedergelassene Ärzte.

Niederwallmenach: (www.Niederwallmenach.de)

Hier befindet sich der Wohnsitz und das Pfarrbüro. Niederwallmenach ist eine Ortsgemeinde mit 430 Einwohnern. Für den täglichen Bedarf haben wir ein Lebensmittelgeschäft, einen Schlachthof mit Metzgerei und Ladengeschäft, eine Raiffeisenbank, eine Speisegaststätte, einen Bio-Bauernhof mit Ladengeschäft, einen Blumenladen sowie weitere Handwerksbetriebe. Die Ortsgemeinde hat ein schön gelegenes Neubaugebiet ausgewiesen. Es gibt mehrere Vereine und einen Ev. Frauenchor. Die Kirchenorgel wurde neu renoviert. Die Gemeinde gehört zur Verbandsgemeinde Nastätten.

Eine Kindertagesstätte unter kirchlicher Trägerschaft mit zwei Gruppen und einer Krippengruppe steht für die 5 Gemeinden des Kirchspiels zur Verfügung.

Reitzenhain:

Reitzenhain ist eine Ortsgemeinde mit 350 Einwohnern. Das Dorf ist landwirtschaftlich geprägt mit zwei großen Bauernhöfen. Ebenfalls sind dort mehrere Handwerksbetriebe ansässig. Es gibt mehrere Vereine, Seniorengruppe und einen gemischten Kirchenchor. Dieser Chor singt an kirchlichen Festtagen in den Gottesdiensten und zu Beerdigungen. Die Kirchenorgel wurde neu renoviert. Die Gemeinde gehört zur Verbandsgemeinde Loreley.

Oberwallmenach:

Oberwallmenach ist eine Ortsgemeinde mit 220 Einwohnern. Das Dorf ist landwirtschaftlich geprägt. Ein Bauunternehmen, Handwerker und Freiberufler gehören zur

Einwohnerschaft. Die Kirche ist die älteste und größte im Kirchspiel. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass sich der Friedhof im Eigentum der Ev. Kirchengemeinde befindet.

Lautert:

Lautert gehört zur Kirchengemeinde Oberwallmenach und hat 280 Einwohner. Das Dorf hat zwei große Gewerbebetriebe mit ca. 220 Beschäftigten.

Rettershain:

Rettershain gehört ebenfalls zur Kirchengemeinde Oberwallmenach und hat 370 Einwohner. Das Dorf besitzt zwei Vollerwerbslandwirte und einige Handwerksbetriebe.

Diese Gemeinden gehören zur Verbandsgemeinde Nastätten.

In allen 3 Kirchengemeinden findet ein Frauenkreis einmal monatlich statt.

Wo wohnen Sie?

Sie bewohnen ein geräumiges Pfarrhaus aus dem Baujahr 1964 mit 6 Zimmern, Küche, Bad und Toiletten. Im Zuge der Vakanzrenovierung wird es völlig neu saniert. Im Erdgeschoss befindet sich das Amtszimmer, Gästetoilette, Küche, Esszimmer und zwei Wohnzimmer. Im 1. Stock gibt es 4 Schlafzimmer, Bad und Toilette. Die Wohnfläche beträgt ca. 127 qm. Angeschlossen ist das Ev. Gemeindehaus, in dem u. a. der Konfirmandenunterricht stattfindet. Das Pfarrhaus befindet sich zentral in der Dorfmitte, in unmittelbarer Nähe der Kirche mit einer großen Grünfläche, die Sie nach Ihren Wünschen gestalten können. Zum Wohnhaus gehört auch eine Garage.

Wer unterstützt Sie?

Die Ev. Kirchengemeinden beschäftigen hauptamtlich:

- 9 Erzieherinnen (2 Vollzeit- und 7 Teilzeitkräfte)
- 2 Hauswirtschaftskräfte (Teilzeit)
- 2 Reinigungskräfte (für die Kindertagesstätte)
- 1 Pfarramtssekretärin (4 Std./Woche).

Darüber hinaus nebenamtlich:

- 5 Küsterinnen (2 Niederwallmenach, 2 Oberwallmenach, 1 Reitzenhain)
- 1 Hausmeister
- 1 Chorleiterin Niederwallmenach
- 1 Chorleiterin Reitzenhain
- 1 Organisten (für alle 3 Kirchengemeinden beschäftigt)

und ehrenamtlich: 1 Prädikantin.

Engagierte Kirchenvorstände arbeiten gerne mit Ihnen zusammen. Für die Gemeindegliederarbeit stehen in Niederwallmenach und Reitzenhain gut ausgestattete Gemeindegliederhäuser zur Verfügung.

Unsere Kindertagesstätte steht unter kirchlicher Trägerschaft und bildet somit einen Schwerpunkt der kirchengemeindlichen Arbeit.

Unsere Erwartungen an Sie:

- Sie sind offen, teamfähig und kommunikativ
- Sie besitzen seelsorgerisches Feingefühl
- Sie gestalten die Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte
- Ihnen liegt die Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit am Herzen
- Sie feiern abwechslungsreiche und lebendige Gottesdienste
- Sie nehmen gerne am Dorfleben teil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilen:

Der Propst für Süd-Nassau, Dr. Sigurd Rink, Wiesbaden, Tel.: 0611 522475; Dekan Matthias Moos, Marienfels, Tel.: 06772 94441; Kirchenvorstandsvorsitzender Volker Saueressig, Niederwallmenach, Tel.: 06772 2468.

Nochern, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat St. Goarshausen, Modus C, zum zweiten Mal

Ab 1. Januar 2009 ist die Pfarrstelle der drei pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Nochern (383 Gemeindeglieder), Lierschied (289 Gemeindeglieder) und Weyer (350 Gemeindeglieder) neu zu besetzen.

Unsere drei Gemeinden liegen auf den Rheinhöhen des Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal 4 km von St. Goarshausen und der Loreley entfernt. Gute Einkaufsmöglichkeiten gibt es in St. Goarshausen, in Nastätten (15 km entfernt), Koblenz (30 km entfernt) und Wiesbaden/Mainz (60 km entfernt).

In Weyer gibt es einen Kindergarten mit 2 Gruppen in kirchlicher Trägerschaft, die Grundschule befindet sich in Dahlheim, die Regionale Schule in St. Goarshausen/ Ortsteil Heide, eine Realschule Plus und eine Duale Oberschule sind in Nastätten, ein Gymnasium ist in St. Goarshausen. Zum Kindergarten und zu den Schulen gibt es eine gute Busverbindung.

In allen drei Gemeinden gibt es eine Kirche, ein neurenoviertes Gemeindehaus befindet sich in Weyer, das Pfarrhaus mit Garten ist in Nochern. Im Erdgeschoss des Pfarrhauses befinden sich ein Amtszimmer, ein Gemeindeforum, eine Teeküche, WC und ein Aktzimmer. Das Obergeschoss verfügt über 3 Zimmer, Küche, Bad und WC, im Dachgeschoss liegen 2 1/2 Zimmer.

Im Gemeindeleben nimmt der Gottesdienst eine zentrale Stellung ein. In jeder der drei Gemeinden gibt es eine Predigtstelle. Sonntäglich wird je ein Gottesdienst in zwei der drei Gemeinden angeboten. Gottesdienste zu besonderen Anlässen (Erntedankfest, Kirchweihfest, Rheinsteighüttenfest, Fest der Ortsvereine, Waldgottes-

dienste, Gospelgottesdienste, Weltgebetstag der Frauen, Auferstehungsfeier in der Osternacht) werden in der Regel von einem Kirchenchor oder Posaunenchor mitgestaltet und von den Dorfbewohnern gut angenommen. Es gibt in Lierschied einen Frauen- und Kirchenchor sowie einen Posaunenchor, in Nochern einen Frauen- und Kirchenchor und in Weyer einen Posaunenchor, die zusammen einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. Außerdem wirken von Zeit zu Zeit die weltlichen Chöre in Lierschied, Nochern und Weyer sowie ein übergemeindlicher Gospelchor im Gottesdienst mit. Einmal im Monat kommen aus den drei Gemeinden die Kinder zur Kinderkirche zusammen, die bisher von der Pfarrerin und einem Mitarbeiterteam geleitet wird. Schon Tradition geworden ist das Krippenspiel der Kinder am Heiligen Abend. Der Unterricht für die Konfirmanden aus den drei Gemeinden wird gemeinsam erteilt. In jeder der drei Gemeinden gibt es einen Frauenkreis, zu besonderen Themen tagen die drei Frauenkreise zusammen. In Lierschied, Nochern und Weyer gibt es einen Besuchsdienst, der den Pfarrer/die Pfarrerin bei Geburtstagsbesuchen unterstützt. Durchschnittlich 8 Taufen, 3 Trauungen und 11 Beerdigungen fallen pro Jahr in allen drei Gemeinden an.

Wir haben in unseren drei Gemeinden 2 Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro (stundenweise), 4 Chorleiter, 3 Küsterinnen und 2 Reinigungskräfte, außerdem mehrere ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinderkirche, im Besuchsdienst, für die Pflege der Grünanlagen und für andere Dienste. In unserem zweigruppigen Kindergarten in Weyer arbeiten 1 Leiterin, 4 Erzieherinnen und 1 Hauswirtschaftskraft.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die

- den Beruf als Berufung ansieht und das Evangelium lebensnah weitergibt,
- mit den Menschen in unseren Gemeinden lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorgerisch begleitet,
- die bestehende Gemeindearbeit fortführt, sie zusammen mit den Kirchenvorständen weiterentwickelt und offen ist für Neues,
- fähig ist, die drei Kirchengemeinden verantwortlich zu leiten,
- Freude hat an der geistlichen Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden,
- die bewährte Kinderarbeit im Kindergarten und in der Kinderkirche fortführt,
- zur Kirchenmusik eine positive Einstellung hat.

Wir möchten zusammen mit dem neuen Pfarrer/der neuen Pfarrerin

- daran weiterarbeiten, dass unsere drei Kirchengemeinden zu einer Gemeinde zusammenwachsen,
- den Besuchsdienst weiter ausbauen und dafür neue Mitarbeitende gewinnen,
- überlegen, wie die Begabungen unserer Gemeindeglieder noch besser für die Gemeindearbeit eingesetzt werden können.

Auskünfte erteilen: Dekan Mathias Moos, Tel.: 06772 94441 und Kirchenvorsteher Gerhard Baldewein, Tel.: 06771 802950. Infos zu den Orten Lierschied, Nochern und Weyer im Internet unter www.lierschied.de; www.nochern.de; [de.wikipedia.org/wiki/Weyer_\(Rhein-Lahn-Kreis\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Weyer_(Rhein-Lahn-Kreis)).

Rüdesheim am Rhein, Dekanat Bad Schwalbach, Modus B, zum zweiten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde Rüdesheim sucht zum nächstmöglichen Termin eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Da neben der zu besetzenden Pfarrstelle auch eine halbe Pfarrvikarsstelle frei wird, bietet sich Rüdesheim auch für Pfarrehepaare an.

Die Stadt Rüdesheim ist weltweit bekannt für Tourismus und Wein. Die herrliche Landschaft ist geprägt durch den Rhein und die sanfte Hügellandschaft des Rheingaus mit ihren Weinbergen. Rüdesheim ist das Tor zum Weltkulturerbe Mittelrhein mit den stolzen Burgen und schroffen Felsen.

Neben zahlreichen Geschäften und Märkten, Arztpraxen und einem Krankenhaus finden sich im Umkreis von 4 km alle Schultypen von den Sonderschulen im St. Vincenzstift - eine Einrichtung für Menschen mit geistigen Behinderungen - bis zu drei verschiedenen Gymnasien sowie eine Grund- und eine Realschule im Gemeindegebiet.

Die Stadt Rüdesheim zählt 9.900 Einwohner, davon sind 5.900 katholisch, 2.000 gehören zur Evangelischen Kirchengemeinde. Diese erstreckt sich auf sechs Ortsteile. Der Gottesdienst findet sonntäglich in der Kirche in Rüdesheim statt. Vier bis fünfmal im Jahr feiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Dekanatskantor einen kirchenmusikalischen Abendgottesdienst. Jugend- und Familiengottesdienste sind sehr beliebt und gut besucht.

Die Kirchengemeinde will weiterhin in der Kinder- und Jugendarbeit einen deutlichen Schwerpunkt setzen nach dem Motto „Wer Kinder tauft, muss sich auch um Kinder kümmern!“.

Zwei Kindertagesstätten mit 45 bzw. 60 Kindern bilden das Herzstück der Gemeindegemeinschaft und werden von den beiden engagierten Leiterinnen ausgezeichnet geführt. Eltern-Kind-Gruppen (ehrenamtlich geleitet), Kindergottesdienst (aktives Team), eine Kindergruppe sowie die Konfirmandenarbeit, Jugendband und der Jugendtreff sind begleitende Angebote bis zur Konfirmation und darüber hinaus.

Der ganze Arbeitsbereich wird unterstützt durch die Jugendpfarrerin, die mit einer halben Stelle in Rüdesheim Kinder- und Jugendarbeit für die drei Rheingauer Gemeinden des Dekanats macht.

Zur Kirchengemeinde gehören auch die ca. 150 evangelischen Christen im St. Vincenzstift. Die Kooperation mit dem dortigen evangelischen Seelsorger ist dem Kirchenvorstand sehr wichtig.

In Rüdesheim gibt es eine sehr aktive ökumenische Hospizinitiative, für die eigens eine halbe Pfarrstelle eingerichtet wurde. Mit der anderen Hälfte ist die Kollegin Seelsorgerin am Krankenhaus. Die Zusammenarbeit mit ihr ist von großer Bedeutung und funktioniert hervorragend.

Ein wichtiges Handlungsfeld der Gemeinde stellt die Ökumene dar. Schul-, Jahrgangs-, Fest- und Gedenkgottesdienste werden ökumenisch gefeiert. Im ökumenischen Frauenkreis treffen sich monatlich Frauen beider Konfessionen zu Programmabenden.

Ebenfalls monatlich findet das Kirchencafé statt. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren.

Zum Team der Kirchengemeinde gehört ein aktiver, organisierter Kirchenvorstand mit einer ehrenamtlichen Vorsitzenden, zwei Gemeindegliedern und eine Küsterin für Kirche und Gemeindehaus. Ein guter Organist spielt seit Jahren zuverlässig die Orgel.

Der Pfarrerin/Dem Pfarrer bleibt in Rüdesheim verhältnismäßig viel Zeit für Seelsorge und einen sorgsamem Umgang mit den Kasualien. Im Blick des Kirchenvorstands sind alle Gemeindeglieder und die Menschen Rüdesheims über die Konfession hinaus. Der Kirchenvorstand lässt der Pfarrerin, dem Pfarrer Freiraum für die geistliche und seelsorgerliche Arbeit. Dazu gehört auch eine geeignete Pfarrdienstwohnung. Je nach Anforderung stellt die Gemeinde gerne ein Pfarrhaus zur Verfügung oder sucht gemeinsam mit der neuen Stelleninhaberin, dem neuen Stelleninhaber eine andere geeignete Dienstwohnung.

Für weitere Auskünfte und Informationen, auch gerne bei einem Besuch vor Ort, stehen die Vorsitzende im Kirchenvorstand Ulrike Verbeet, Tel.: 06722 494070, Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880 und Propst Dr. Rink, Tel.: 0611 522475, zur Verfügung.

Wendelsheim, Dekanat Wöllstein, Modus A

Zur Pfarrstelle Wendelsheim gehören die beiden selbstständigen Kirchengemeinden Eckelsheim (350 Gemeindeglieder) und Wendelsheim (750 Gemeindeglieder). Außerdem gehört zur Pfarrstelle 1/4 Dienstauftrag in Wöllstein (3 km).

Wendelsheim liegt verkehrsgünstig zwischen Alzey und Bad Kreuznach im Naherholungsgebiet „Rhein Hessische Schweiz“ mit direktem Zugang zur A 61 und A 63. Die Bevölkerung setzt sich vorwiegend aus Arbeitern, Angestellten, Beamten und Dienstleistenden zusammen, die ihren Arbeitsplatz im nahe gelegenen Rhein-Main-Gebiet haben sowie aus Landwirten, Winzern und Handwerkern. In beiden Orten finden sonntäglich Gottesdienste statt. Die Kirche in Wendelsheim hat 250 Sitzplätze, die in Eckelsheim hat 180 Sitzplätze. Das Pfarrhaus in Wendelsheim (Erdgeschoss: Wohn- und Esszimmer, Küche, Amtszimmer, Toilette und Terrasse; Obergeschoss: 4 Zimmer, Bad mit Toilette und Balkon) steht in einer gepflegten Anlage neben der Kirche und dem Gemeindehaus. Das Pfarrhaus wurde im Jahre 2008 gründlich renoviert.

In Wendelsheim befindet sich ein kommunaler Kindergarten. Die Schulen in den Nachbarorten (Grundschule, weiterführende Schulen) sind mit Schulbussen gut erreichbar. Beide Gemeinden sind der Evangelischen Regionalverwaltung in Alzey angeschlossen. Für die Gemeindefarbeit stehen folgende Räume zur Verfügung: In Wendelsheim das Gemeindehaus und ein kleiner Gruppenraum; in Eckelsheim der Kirchenraum im Dorge-meinschaftshaus. In beiden Gemeinden bestehen verschiedene Gruppen und Kreise, die z. T. von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden, z. B. Posaunenchor in Wendelsheim. Von der Bewerberin/dem Bewerber erhoffen wir uns insbesondere die Fortführung der Besuchsdienstarbeit. Auch der Neuaufbau einer Kindergottesdienstarbeit in Eckelsheim und die Unterstützung der Kindergottesdienstarbeit in Wendelsheim ist uns wichtig.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen werden auf dem Dienstweg erbeten an die Kirchenverwaltung der EKHN Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Der Dekan des Ev. Dekanates Wöllstein, Dr. Stephan Dignath, Karl-Sack-Str. 2, 55545 Bad Kreuznach, Tel.: 0671 63747 oder Frau Büttner, Eckelsheim, Tel. 06703 3745 und Herr Hillesheim, Wendelsheim, Tel. 06734 6821. Auch der Propst für Rheinhessen steht für Auskünfte zur Verfügung.

Im Zentrum Ökumene der EKHN mit Sitz in Frankfurt/Main ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren die Pfarrstelle

**der Leiterin / des Leiters
neu zu besetzen.**

Zu ihren/seinen Aufgaben gehören:

- die Leitung des Zentrums Ökumene mit 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Beauftragten in den Fachbereichen
- die Reflexion und Vermittlung ökumenischer Gegenwartsfragen in Kirche und Gesellschaft
- die Weiterentwicklung einer ökumenischen Theologie
- die Entwicklung, Begleitung und Evaluation von Arbeitsvorhaben im Handlungsfeld Ökumene – auch in Kooperation mit den anderen Zentren der EKHN und in Projektgruppen
- die Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung der EKHN, insbesondere mit dem Dezernat 1
- die Zuarbeit zu den kirchenleitenden Gremien und die Zusammenarbeit mit der Kammer für Mission und Ökumene.
- der Kontakt zu Gemeinden, Dekanaten, Einrichtungen und Initiativen
- Mitwirkung bei der Bilanzierung und Errichtung der Fach/Profilstellen und Verantwortlichkeit für die Fachberatung

- die Vertretung des Zentrums in der kirchlichen und nichtkirchlichen Öffentlichkeit.

Wir freuen uns über die Bewerbung von Pfarrerinnen und Pfarrern, die

- aufgrund eigener ökumenischer Erfahrungen motiviert sind, das Handlungsfeld Ökumene in der EKHN zu pflegen und weiter zu entwickeln
- theologische Reflexionsfähigkeit und kommunikative Kompetenz besitzen
- Sensibilität und eigenes Profil im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und im Kontakt mit einem vielfältigen ökumenischen Beziehungsnetz einbringen
- Leitungsaufgaben mit Transparenz und Verlässlichkeit wahrnehmen und sich in Strukturen und Gremien sicher bewegen können
- sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift besitzen.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt mit Zulage nach A15. Bei der ausgeschriebenen Stelle können im Rahmen von laufenden Organisationsentwicklungsprozessen und aufgrund der Kooperationsverhandlungen mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck Veränderungen in Aufgabenzuschnitt und Zuordnung erfolgen.

Weitere Informationen erteilt: Oberkirchenrätin Christine Noschka, Leiterin Dezernat 1, Tel.: 06151 405-306.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

**0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Ev. Dekanat
Wiesbaden. Besetzung durch die Kirchenleitung**

Der Dienst in der Pfarrstelle umfasst die seelsorgerliche Tätigkeit in der Deutschen Klinik für Diagnostik (DKD) und in der Aukammklinik.

Schwerpunkte der Arbeit in der **DKD** (187 Betten) liegen in den Bereichen Dialyse, Onkologie, Proktologie, Knochenmarktransplantation (KMT) und im Brustzentrum. Die DKD ist eine Privatklinik mit bundesweitem und internationalem Einzugsbereich und arbeitet interdisziplinär mit dem Anspruch personensorientierter Betreuung. Eine große Zahl von Patientinnen und Patienten leidet an lebensbedrohenden Krankheiten. Wie überall richten sich die Angebote der Klinikseelsorge vornehmlich an diese, ebenso aber auch an deren Angehörige sowie die Mitarbeitenden in der Klinik. Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht. Der Seelsorge steht ein Raum zur Mitbenutzung zur Verfügung. Hier können auch Andachten gehalten werden. Einen eigenen Gottesdienstraum gibt es zurzeit noch nicht.

Die **Aukamm-Klinik** ist ein Fachkrankenhaus für operative Rheumatologie und Orthopädie. Als Belegkrankenhaus verfügt sie derzeit über 57 Planbetten.

Die Arbeit der Pfarrerin/des Pfarrers geschieht im engen Verbund mit dem Team der Ev. Arbeitsgemeinschaft Klinikseelsorge Wiesbaden (AKS). Dazu gehört die Mitarbeit in der Ev. Rufbereitschaft für die Wiesbadener Kliniken, Kooperationsbereitschaft im Team sowie die Zusammenarbeit mit der katholischen Seelsorge in den Häusern. Gottesdienstvertretungen im Team und im Dekanat werden erwartet.

Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Da einer der Arbeitsschwerpunkte das Brustzentrum ist, wird bevorzugt eine Pfarrerin für die Stelle gesucht. Klinische Seelsorge-Ausbildung (KSA, mindestens 6-Wochen-Kurs) ist Voraussetzung, kann aber nachgeholt werden.

Auskünfte erteilen: Pfr. Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung Friedberg, Tel.: 06031 162950; Dr. Sunny Panitz, stellvertretender Dekan, Tel.: 0611 9451594; Pfr. Tim Sittel, Klinikseelsorge, Tel.: 0611 436253.

0,25 Pfarrstelle für Notfallseelsorge beim Ev. Dekanat Mainz. Besetzung zur Verwaltung durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als befristeten Zusatzauftrag bis zum 31.12.2012

Die ökumenische Notfallseelsorge Mainz besteht seit 01.04.2000. Zurzeit arbeiten ca. 20 hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter/innen (Ev. Pfarrerinnen und Pfarrer sowie kath. Pastoralreferenten/innen, Gemeindeferenten/innen und Pfarrer) in der Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Notfallseelsorge Mainz mit. Die Bewerberin / der Bewerber soll in Zusammenarbeit mit dem Sprecherteam der Arbeitsgemeinschaft die laufende Arbeit koordinieren und die zukünftige Entwicklung der Notfallseelsorge fördern.

Es ergeben sich – in Absprache mit dem Sprecherteam – mit wechselnden Schwerpunkten folgende Arbeitsbereiche:

- Organisation und eigene Beteiligung an der Rufbereitschaft
- Organisation und Durchführung der vierteljährlichen Treffen der Arbeitsgemeinschaft
- Mitarbeit im Sprecherteam
- Begleitung der Mitarbeitenden
- Theologische Reflexion der Arbeit, Entwicklung von Möglichkeiten spiritueller Begleitung der Mitarbeitenden
- Vertretung der Ökumenischen Notfallseelsorge gegenüber der Stadt Mainz und den Rettungsdiensten, Polizei, Notärzten, Feuerwehren
- Vertretung der Ökumenischen Notfallseelsorge im Ev. Dekanat Mainz und in der Landeskirche
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Notfallseelsorge-Arbeit
- Finanzmanagement, Statistik, Verwaltung
- Materialbeschaffung und -pflege

- Teilnahme am Fachkonvent Notfallseelsorge der EKHN (ca. 2 x pro Jahr).

Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber:

- Pfarrer/in der EKHN
- Erfahrungen im Seelsorgebereich
- Absolvierung des Grundkurses Notfallseelsorge (kann evtl. nachgeholt werden)
- Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Leitungskompetenz.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt. Auskünfte erteilen: Stellvertretender Dekan Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Tel.: 06131 684400 und Pfarrer Andreas Mann, Notfallseelsorgebeauftragter der EKHN, Tel.: 0611 422673.

Das Amt

des Propstes / der Pröpstin für den Propsteibereich Oberhessen

ist zum 01.07.2009 zu besetzen.

Die Kirchenleitung erbittet namentliche Vorschläge von geeigneten Persönlichkeiten, welche um ihre Kandidatur gebeten werden können.

Die Namensvorschläge sind vertraulich an den Kirchenpräsidenten der EKHN zu richten bis zum 15.01.2009.

Zum Propsteibereich und zu den Aufgaben des Propstes/der Pröpstin:

Die Propstei Oberhessen umfasst die Landkreise Gießen, Vogelsberg und Wetterau. Von den 670.000 Einwohnern der halb ländlichen und halb urban geprägten Region leben 350.000 Evangelische in den 326 Kirchengemeinden der 10 Dekanate Oberhessens. Ca. 280 Pfarrerinnen/Pfarrer arbeiten hier in den unterschiedlichen kirchlichen Aufgabenfeldern.

Das vielfältige kirchliche Angebot im Propsteibereich hat noch seinen festen und teils prägenden Ort in den Dörfern und Städten. In den überschaubaren Gemeinden gelingt es, nahe bei den Menschen zu sein und deren Alltag seelsorgerlich zu begleiten. Die Kirchengemeinde ist vielerorts die zentrale und einzig verbliebene Anlaufstelle auch für das soziale Leben. Aufgeschlossenes Selbstbewusstsein beweist die Kirche im ländlichen Raum mit ihrem Slogan: „Das Land lebt!“

Zu der kommunalen Öffentlichkeit, zu Vertretern der Wirtschaft und der Vereine und Verbände wird ein vertrauensvoller Kontakt erwartet. Die Region Oberhessen in ihrem ländlichen Teil wirtschaftlich und kulturell so zu fördern und zu gestalten, dass Menschen gerne und mit Perspektive hier leben, ist eine gemeinsame Aufgabe.

Die Propstei Oberhessen pflegt enge ökumenische Partnerschaften mit drei Diözesen der Protestantischen

Kirche in Nord- und Südindien und zur Methodistischen Kirche in den Neuenglandstaaten der USA. Der interreligiöse Dialog vor Ort gelingt. Die Propstei ist eingebunden in die beiden Projekte „Jugendwerkstatt Gießen“ und „Neue Arbeit Vogelsberg“ für von Arbeitslosigkeit Bedrohte oder Betroffene, darunter insbesondere junge Menschen.

Der Propst/Die Pröpstin nimmt die in Art. 56.2 KO festgelegten Aufgaben wahr; insbesondere pflegt er/sie das regelmäßige theologische Gespräch über die Wahrnehmung des kirchlichen Auftrags im Propsteibereich, führt Visitationen, Ordinationen und Einführungen von Pfarrerrinnen und Pfarrern sowie Bilanzierung mit Kirchenvorständen aus, fördert die Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, leitet Pastoralkollegs und versieht die Seelsorge an Pfarrern und Pfarrerrinnen.

Er/Sie nimmt im Auftrag des Leitenden Geistlichen Amtes die geistlich-theologische Leitung im Propsteibereich wahr. Dies geschieht u. a. in Predigten, Andachten, Grußworten und öffentlichen Äußerungen zu aktuellen Themen.

Er/Sie soll die Arbeit der Dekanate koordinieren, die Treffen von Dekanen und Dekaninnen sowie der Präsi- des und der DSV-Mitglieder weiter führen.

Voraussetzungen für Bewerber/Bewerberinnen:

- mehrjährige Berufs-, auch Gemeindeerfahrung im Pfarrdienst der EKHN;
- sehr gute theologisch-pastorale Kompetenz, ökumenische Kompetenz, einschließlich Kenntnisse des Judentums und des Islams;
- mediale Kompetenz und Fähigkeit der Moderation;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen leitenden Personen, mit Gruppen und Institutionen.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt und Zulage nach A 16.

Das Evangelische Dekanat Weilburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation als
Mitarbeiter/in im Gemeindepädagogischen Dienst
(50 % Stelle)**

Die Stelle ist auf fünf Jahre befristet. Eine Verlängerung ist möglich.

Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt mit einem 0,3 Anteil in der Kirchengemeinde Weinbach und mit einem 0,2 Anteil im Dekanat.

Dienstszitz ist in Weilburg. Wir beabsichtigen die Einrichtung eines dekanatseigenen Zentrums für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Hasselbach; nach Fertigstellung würde der Dienstort dorthin verlagert. Das

Dekanat umfasst ein Gebiet mit 23 Kirchengemeinden und rund 23.000 Gemeindegliedern im ländlichen Raum.

Die Stelle wird neu eingerichtet. Sie wird eng mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendarbeit und der Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit im Evangelischen Dekanat Weilburg verbunden sein.

Zu den Aufgaben gehören:

- Verantwortliche Mitarbeit beim Aufbau, bei der Organisation und in der Leitung des zukünftigen Zentrums
- Entwicklung eines Konzeptes für schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat
- selbstständige Planung und Durchführung von Angeboten sowie Unterstützung bei den bereits vorhandenen (z. B. Kinder-, Jugend- und Konfirmandenfreizeiten, Kinderkirchentage, Mitarbeiterschulungen)
- Vernetzung mit anderen Trägern von Kinder- und Jugendarbeit in der Region
- Förderung der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und Dekanat
- Begleitung mindestens einer Kinder- oder Jugendgruppe in einer Kirchengemeinde des Dekanates.

Zu den Aufgaben in der Kirchengemeinde Weinbach gehören:

- Mitarbeit an der Fortführung/Neugestaltung des Kindergottesdienstes
- Planung und Aufbau/Weiterentwicklung von Kinder-, Jungschar- und Jugendgruppen
- Entwicklung der Arbeit mit Jugendlichen ab Konfirmandenalter und jungen Erwachsenen
- Planung und Durchführung von Projekten, z. B. Freizeiten, Familiengottesdienste
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindepfarrer und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Wir wünschen uns:

- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Mitarbeiterteam (Dekanatsjugendreferent, Gemeindepädagogin und Dekanatsjugendvertretung)
- die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit im Rahmen der Aufgabenstellung
- soziale und kommunikative Kompetenz
- Konzeptionelles Denken und strukturelles Handeln
- Engagement und Kreativität bei der Entwicklung und Förderung eines eigenen Profils der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in der Region.

Wir bieten:

- ein hoch motiviertes Dekanatsteam
- eine freundliche Arbeitsatmosphäre

- Angebote qualifizierter Fort- und Weiterbildungen über das Zentrum Bildung der EKHN.
- Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Unterlagen bitte an das Evangelische Dekanat Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 5, 35781 Weilburg.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dekan Ulrich Reichard, Tel.: 06471 492330 und Dekanstellvertreter Achim Schaad, Tel.: 06471 8440.

„Und plötzlich riecht's nach Himmel ...“ – die beiden im Ev. Pfarramt Mainz-Ebersheim/Zornheim verbundenen gleichnamigen ev. Kirchengemeinden sowie die Ev. Kirchengemeinde Harxheim – Gau-Bischofsheim suchen eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen,
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
(gemeindepädagogische Zusatzqualifikation
kann berufsbegleitend erworben werden
(60 %-Stelle)**

für die Kinder- und Jugendarbeit, vorläufig befristet auf zwei Jahre.

Im Mainzer Stadtteil Ebersheim und im 3 km entfernten, zur VG Nieder-Olm gehörenden Zornheim gibt es je eine junge und lebendige Ev. Kirchengemeinde. Vom April 2004 bis zum 30.6.2008 gab es eine 0,5 gemeindepädagogische Stelle, die wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit war. Neben dem Pfarrer war die Gemeindepädagogin der zweite hauptamtlich tätige Mitarbeiter der Gemeinden. Im Zuge der Reduzierung der Anzahl der Gemeindepädagogenstellen ist diese Stelle in Trägerschaft des Ev. Dekanats Mainz weggefallen. Eine zügige Fortführung der gemeindepädagogischen Arbeit in beiden Gemeinden – nun eigenfinanziert - liegt uns sehr am Herzen.

In vergleichbarer Randlage zu der Stadt Mainz und angrenzend an die Gemeinden Ebersheim und Zornheim liegt die Kirchengemeinde Harxheim – Gau-Bischofsheim. Diese Kirchengemeinde wünscht den Aufbau einer Kindergruppe (10- bis 13-Jährige) und beteiligt sich im Rahmen des Gemeindepädagogen-Stellenverbunds mit einem 0,1 Stellenanteil an diese Arbeit.

Wir wünschen uns eine/n gegenüber Jugendlichen aufgeschlossene/n Mitarbeiter/in, der/die sich als aktives Glied der Evangelischen Kirche versteht.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Geboten werden neben der Bezahlung nach KDAVO

- engagierte und aktive Kirchenvorstände und ein leistungsfähiger „Koordinierungskreis Jugendarbeit“, sowie ehrenamtlich tätige Gruppenleiter/innen und JuLeiCa-Inhaber/innen, die Verantwortung gerne übernehmen wollen,
- ein Bauwagen für die Jugendlichen in Ebersheim, der durch einen Anbau an das Gemeindezentrum ersetzt wird, ein Jugendraum sowie ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz in Zornheim und Gruppenräume im Gemeindehaus Harxheim,
- eine gut ausgebaute, aber für Veränderungen der Gegebenheiten und neue Ideen offene Struktur von Gruppen und Projekten für Jugendliche in Ebersheim und in Zornheim.

Erwünscht ist, dass unseren Jugendlichen möglichst häufig der Duft des Himmels in der Nase liegt, ermöglicht u.a. durch die Tätigkeit des/der Stelleninhabers/in in

- der Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen
- der Mitgestaltung und konzeptionellen Weiterentwicklung von innovativen Projekten mit besonderem Schwerpunkt auf dem jeweiligen Konfirmandenjahrgang (z.B. Jugendnacht und Jugendgottesdienst)
- der Gewinnung, Begleitung und Beratung von ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen
- der Koordination der Jugendarbeit und Vernetzung mit der Arbeit für Kinder bzw. deren Leiter/innen sowie die Vernetzung mit der gemeindepädagogischen Arbeit im Dekanat Mainz
- der Beteiligung an Dekanatsgemeindepädagogen-Treffen und -Projekte.

In der unmittelbar benachbarten Ev. Kirchengemeinde Harxheim – Gau-Bischofsheim (Dekanat Oppenheim) soll eine neu zu gründende Kindergruppe durch den/die Gemeindepädagogen/Gemeindepädagogin einmal wöchentlich betreut werden; hierfür wird 0,1 Stellenanteil angesetzt.

In der als Ganztagschule betriebenen Grundschule in Zornheim wird es – bei Interesse des/der Stelleninhabers/Stelleninhaberin – vermutlich auch in den kommen-

den Schuljahren die Möglichkeit zum zusätzlichen und gesondert vergüteten beruflichen Engagement in der Nachmittagsbetreuung geben.

Anstellungsträger ist die Ev. Kirchengemeinde Zornheim für die drei beteiligten Kirchengemeinden. Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31.12.08 an die Ev. Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Straße 3, 55270 Zornheim. Ihre Fragen beantworten gerne Dekanatsjugendreferent Uli Sander, Tel. 0 61 31/25 05 20, oder die in Zornheim für Jugendarbeit zuständige Kirchenvorsteherin Elke Berger-Dürr, Tel. 06136/43837.

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialpädagogen
oder
Diplom-Sozialarbeiterin/ Diplom-Sozialarbeiter
(mit gemeindepädagogischer Qualifikation)
(kann berufsbegleitend erworben werden)
als Dekanatsjugendreferentin/
Dekanatsjugendreferenten
(50% Stelle)**

Für die Kinder- und Jugendarbeit im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Land. Der Einsatz als Jugendreferent/in soll zunächst bis zum 31.12.2013 befristet sein. Nach diesem Termin wird der weitere Einsatz im Dekanat nach einer Evaluation neu entschieden.

Zum Dekanat gehören 19 Kirchengemeinden, in denen mehr als 100 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Der Dienstsitz ist in Pfungstadt-Hahn.

Wir wünschen uns:

- Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Begleitung und Beratung für Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden, besonders bei der Entwicklung neuer Formen und Angebote, exemplarisch in der Jugendarbeit in den Gemeinden Pfungstadt-Eschollbrücken und Pfungstadt-Hahn
- Entwicklung, Gestaltung und Durchführung von spirituellen Angeboten
- Jugendpolitische Tätigkeit in kirchlichen und außerkirchlichen Gremien
- Weiterentwicklung der Konzeption im Ev. Dekanat Darmstadt-Land
- Kooperation mit den weiteren hauptberuflichen Mitarbeiter/innen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat, den Mitarbeitenden im Dekanatszentrum, sowie dem Zentrum Bildung
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Dekanatsynodalvorstand

Wir erwarten:

- Fähigkeit zur inhaltlichen und strukturellen Zusammenarbeit mit dem bereits tätigen Dekanatsjugend-

referenten, u.a. im Rahmen wöchentlicher Dienstbesprechungen

- Erfahrung in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit
- Fachhochschulabschluss im Bereich der Gemeindepädagogik; bei einem Abschluss in Sozialarbeit oder Sozialpädagogik muss die gemeindepädagogische Zusatzqualifikation berufsbegleitend erworben werden
- Führerschein Klasse B (ehemals Kl. III) und eigenen PKW zur Nutzung als privates Dienstfahrzeug
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Wir bieten:

- eine bereits vorhandene Dekanatsjugendreferentenstelle (100%)
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit, neue Akzente zu setzen
- engagierte Mitarbeiter/innen im Dekanat
- Dienstsitz in Pfungstadt-Hahn mit entsprechender Infrastruktur
- Vergütung nach den Richtlinien der EKHN

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Wenn Sie Fragen haben, ist Herr Dekan Arno Allmann unter der Tel. Nr.: 0 61 54/69 43 30 gerne zu Auskünften bereit. Weitere Informationen erhalten Sie auch bei dem bereits tätigen Dekanatsjugendreferenten, Herrn Jürgen Zachmann unter der Tel. Nr.: 0 61 54/69 43 36.

Die schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an folgende Anschrift:

Ev. Dekanat Darmstadt-Land, zu Händen Herrn Dekan A. Allmann, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt.

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
zum Einsatz im Dekanat Darmstadt-Stadt
in den Bereichen „Erlebnispädagogik und
neue pädagogische Konzepte“
(30% Stelle befristet bis Ende 2012)**

Wir sind:

Im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Darmstadt (SJP) arbeiten Expertinnen und Experten mit je eigener

Qualifikation und Kompetenz. Als Team leisten sie im kirchlichen Auftrag innovative Arbeit an jungen Menschen und für junge Menschen in Darmstadt.

Das SJP ist eine Einrichtung des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt. Es unterstützt und berät Einrichtungen, Gruppen und Verantwortliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie Kinder, Jugendliche und Eltern.

Dies geschieht wertschätzend, ressourcenorientiert, mit Kreativität, verantwortungsvoll und mit Blick auf die besonderen Lebenssituationen von Mädchen und jungen Frauen, Jungen und jungen Männern. Hierbei ermöglicht das SJP Teilhabe und lädt dazu ein. So werden laufend laufende Veränderungsprozesse gestaltet.

Das SJP arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und der Kinder- und Jugendordnung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (KJO). Es ist Teil der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit dem Auftrag, Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt zu ermöglichen, zu begleiten und zu fördern. Es versteht sich als Teil der Stadt Darmstadt mit dem Auftrag, relevante Themen in die öffentliche Diskussion zu bringen und beispielhaft neue Arbeitsformen zu entwickeln.

Ziel ist – gemäß dem Auftrag Jesu Christi, das Reich Gottes hier auf dieser Welt vorzubereiten und zu ermöglichen – Gerechtigkeit, Frieden und Liebe unter den Menschen zu gestalten und zu fördern.

Das SJP hat seinen Sitz in der „Hütte“ in der Kiesstraße 16 in Darmstadt – gemeinsam mit dem Jugendhaus *huetten.

Wir suchen:

Der DSV hat finanzielle Mittel für eine zusätzliche Stelle im gemeindepädagogischen Dienst bereitgestellt, um zumindest einen Stellenanteil von 30% bis Ende 2012 zu gewährleisten. Diesen Stellenanteil gilt es mit dieser Ausschreibung zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt im SJP bzw. nach Absprache in den Gemeinden und den Regionen des Dekanats Darmstadt-Stadt.

Neue pädagogische Konzepte: Magic Words wie „Citybound“, „Softskills“ oder „Gender“ dominieren noch immer die pädagogische Debatte. Wir suchen eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der sich nicht allein auf der Höhe der pädagogischen Konzepte bewegt, sondern auch (Modell-) Projekte zu deren Umsetzung entwickelt – in Zusammenarbeit mit dem SJP, den Mitarbeiter/innen des Jugendhauses *huetten, Hauptberuflichen und vor allem Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Erlebnispädagogik: Die EJVD ist im Besitz von Booten, Kletter-, Zelt- und Lagermaterial, die im SJP gelagert sind und entliehen werden können. Neben der Verantwortung für Wartung und Entleihe gehören zu den Aufgabenbereichen vor allem die Entwicklung von Konzepten für den Einsatz des Materials. Es gilt, den Blick auf die veränderte Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen zu werfen – viele Kinder und

Jugendliche haben zu wenig Bewegung, können kein Zutrauen zum eigenen Körper entwickeln, ernähren sich falsch und sind oftmals übergewichtig.

Projektförderung: Schwindende finanzielle Mittel in der Kinder- und Jugendarbeit machen es nötig, Gelder für diese Arbeit zu akquirieren, damit sie im notwendigen Umfang weiter stattfinden kann. Wir suchen eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter, die / der Sponsoring- und Fundraisingmodelle entwickelt und umsetzt. Auf diese Weise ist auch eine projektbezogene Erweiterung der Stelle denkbar und gewünscht.

Wir gehen davon aus:

- dass Sie möglicherweise noch eine weitere Teilstelle innehaben und bieten Ihnen die Möglichkeit, die Zeiten des Arbeitseinsatzes abzusprechen.
- dass Arbeitszeit in Jahresarbeitszeit zu berechnen ist und nicht in einem festgelegten wöchentlichen Einsatz. Dies könnte z.B. den Einsatz in einem Schwerpunktprojekt mit 40 Arbeitsstunden / Woche bedeuten mit anschließendem Freizeitausgleich.

Wir erwarten:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Teamfähigkeit
- Engagement
- gute Selbstorganisation
- Pragmatismus zur Umsetzung von Konzepten
- die Fähigkeit zur kritischer Reflexion pädagogischer Konzepte
- Kenntnis kirchlicher Strukturen und Inhalte.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche (lt. Anstellungsverordnung § 3 (6)) wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Ihre Bewerbung richten Sie bis zum 31. Dezember 2008 an das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt, z.Hd. Herrn Heiner Beilke, Rheinstr. 31, 64283 Darmstadt. Informationen zu der Stelle erhalten Sie beim Stadtjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht, Tel. 0 61 61/49 79 15, Email: g.bach-leucht@sjp-darmstadt.de und bei Stadtjugendreferentin Edeltraud Böhm, Tel. 0 61 51/49 79 13, Email: e.boehm@sjp-darmstadt.de.

Das Evangelische Dekanat in Rüsselsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)

für die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Ginsheim und Bischofsheim sowie in der Ev. Dekanats-

- Erfahrung in kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit
- Kenntnis kirchlicher Strukturen und Inhalte
- gute Selbstorganisation
- Mobilität

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO. Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 – 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Ihre Bewerbung richten Sie bis zum 31.12.2008 an das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt, z.Hd. Herrn Heiner Beilke, Rheinstr. 31, 64283 Darmstadt. Informationen zu der Stelle erhalten Sie beim Stadtjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht, Tel. 06151/497915, Email: g.bach-leucht@sjp-darmstadt.de; Pfrin. Barbara Themel Tel.: 06151/9182236, Email: barbara.themel@arcor.de; Pfarrerin. Ksenija Auksutat, Tel. 06150/731, Email: gemeinde@kirche-wixhausen.de.

Das Evangelische Dekanat Idstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH),
Diakonin/Diakon (FH) oder
Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(75 %-Stelle)**

für den Bereich Jugendarbeit, zunächst befristet als Elternzeitvertretung bis 07.05.2010.

Mit 65 % einer ganzen Stelle (= 26 Std.) arbeiten Sie in den Kirchengemeinden Heftrich, Bechtheim und Walsdorf. 10 % einer ganzen Stelle (= 4 Std.) sind für Kinderfreizeiten (9-13 Jährige) des Dekanates vorgesehen.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Anstellungsträger ist das Evangelische Dekanat Idstein

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO. Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Wir möchte Kindern und Jugendlichen Räume eröffnen und gestalten, in denen prägende Erfahrungen im Glauben an Jesus Christus gemacht, christliches Leben eingeübt, Gemeinschaft erfahren und Freundschaften geschlossen werden können.

In den Bereichen Kinder- und Minigottesdienst, Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die sich ebenso wie die aktiven und sehr aufgeschlossenen Kirchenvorstände und die Pfarrer/in über Verstärkung und Unterstützung sehr freuen.

Deshalb suchen wir einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin mit klarem christlichem Profil, Aufgeschlossenheit und der Bereitschaft, in engagierten Teams mitzuarbeiten und neue Impulse zu setzen.

Wir wünschen uns, dass der Gemeindepädagoge/die Gemeindepädagogin:

ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnt, schult und begleitet und für 9-13jährige Kinder unterschiedliche Projekte anbietet. Dabei kann an die bereits bestehende Arbeit angeknüpft werden. Wir freuen uns ebenso auf neue Ideen, bei denen Sie Ihre Stärken einbringen, uns (und natürlich die Kinder!) begeistern und mit auf den Weg nehmen.

Die gemeindepädagogischen Aufgaben in den Kirchengemeinden sind eng verbunden mit der Aufgabenstellung im Dekanat (Freizeiten für dieselbe Altersgruppe).

Wir erwarten von Ihnen Freude an der Arbeit im Team der Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden und an der Zusammenarbeit mit neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. In dieser Zusammenarbeit sollen Ihre eigenen Stärken und Erfahrungen zum Tragen kommen.

Im Dekanat ist die Stelleninhaber/der Stelleninhaber in das gemeindepädagogische Team des Dekanates eingebunden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, und Sie wollen mehr wissen? Nähere Auskünfte erteilt: Dekanin Heinke Geiter, Idstein, Tel.: 06126/4017710.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Evangelisches Dekanat Idstein, Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1, 65510 Idstein, E-Mail: ev.dekanat.idstein@ekhn-net.de.

Das evangelische Dekanat Nidda sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)
(100%-Stelle)**

Der Einsatz erfolgt sowohl in der Kirchengemeinde Nidda als auch auf Dekanatssebene. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Arbeit mit Kindern umfasst die Jungschararbeit, die Begleitung der Kindergottesdienstarbeit sowie Mehrtageangebote, wie z.B. Kinderwochenende, Kinderbibelwoche und Begleitung von Ehrenamtlichen. Die Konfirmandenarbeit ist projektbezogen. Die Arbeit mit Jugendlichen geschieht in Freizeiten und Gruppen in Gemeinde und Dekanat sowie in der schulbezogenen Jugendarbeit in enger Kooperation mit dem Dekanatsjugendreferenten.

Die Kirchengemeinde Nidda hat 1,5 Pfarrstellen mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand und hat insgesamt

ca. 4.000 Gemeindeglieder. Für die Gemeindegliederarbeit steht ein 1978 erbautes Gemeindehaus mit großer Saal und drei Gruppenräumen zur Verfügung.

Das Dekanat Nidda hat insgesamt ca. 19.000 Gemeindeglieder. Für die Gemeindegliederarbeit steht hier das „Haus der Kirche und Diakonie“ mit Gruppenräumen in unterschiedlicher Größe zur Verfügung.

Nidda ist eine liebenswerte Kleinstadt und mit ihren 19 Stadtteilen ein Mittelzentrum zwischen Wetterau und Vogelsberg. Eine verkehrsmäßige Anbindung besteht durch Bahn- und Buslinien sowie einen Autobahnanschluss, der in 15 Minuten zu erreichen ist. Die Stadt bietet vielfältige sportliche und kulturelle Angebote, soziale und ärztliche Einrichtungen, Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschule sowie Gymnasium, Berufsschule mit Berufsfachschule und Fachoberschule.

Vergütung nach KDAVO.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 – 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Ev. Dekanat Nidda, Bahnhofstraße 26, 63667 Nidda.

Auskünfte erteilen gerne: Dekan Manfred Patzelt, der Vorsitzende der Dekanatsynode Gerhard Wolf, Tel.: 06043/8026-0 oder die Dekanatsjugendpfarrerin Kerstin Hillgärtner, Tel.: 06045/1376.

Das Evangelische Dekanat Schotten sucht schnellstmöglich eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter bzw.
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit Gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(50%-Stelle)**

zur Fortsetzung seiner schulbezogenen Jugendarbeit am Schulstandort Schotten mit dem Schwerpunkt Grundschularbeit.

Die 50 % Stelle ist zunächst bis 31.12.2010 befristet.

Zu den Aufgaben gehören:

- Weiterführung und Fortentwicklung des bestehenden Konzepts der SBJA
- Projektarbeit

- Sozialpädagogische Arbeit mit Gruppen
- Einzelfallhilfe
- Kooperations- und Vernetzungsarbeit
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Erwartet werden:

- abgeschlossene Berufsausbildung/FH-Abschluss
- Teamfähigkeit
- Religionspädagogische Kompetenz in der Begleitung junger Menschen
- Fähigkeit zur Darstellung kirchlich-pädagogischer Kinder- und Jugendarbeit ischulischen Zusammenhängen

Wir bieten Ihnen:

- eine gute Zusammenarbeit mit dem in Schotten bereits bestehenden Kollegen-Team
- die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und zu entwickeln
- eine gute Raum- und Sachausstattung Ihrer Arbeit im Dekanatsjugendhaus Schotten
- vertrauensvolle Kooperation mit den Schulleitungen

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2006 bis 2008) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO. Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dekan Keller, Tel. 06044/3788

oder an Dekanatsjugendreferent Adolph, Tel. 06044/3711.

Ihre Bewerbung, auf die wir uns freuen, richten Sie bitte schnellstmöglich – spätestens bis 15.12.2008 - an das Evangelische Dekanat Schotten, Kirchstraße 45, 63679 Schotten.

Postvertriebsstück

D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt
